

März 2022
Ausgabe 16



Liebe AWO-Freundinnen und AWO-Freunde,

was sich momentan in der Ukraine, nur wenige hundert Kilometer von der deutschen Grenze entfernt, abspielt, erschien uns vor einigen Wochen noch unvorstellbar, Krieg in Europa.

Die Bilder, die uns täglich über das Fernsehen oder im Internet erreichen, machen uns nicht nur betroffen, sondern verängstigen mittlerweile auch viele Menschen in Deutschland.

Der einzige Lichtblick scheint im Moment zu sein, dass die internationale Staatengemeinschaft den Angriff Russlands aufs Schärfste verurteilt und daher starke wirtschaftliche Sanktionen verhängt hat.

Bei all unserer Wut über das Leid und Unrecht, das über die Ukraine gekommen ist, dürfen wir aber nicht vergessen, dass es nicht vom russischen Volk, sondern einzig und allein von Wladimir Putin ausgeht.

Erfreulich ist auch die starke Spendenbereitschaft und das deutliche Signal, dass die Menschen, die nun aus ihrer Heimat vertrieben werden, bei uns Schutz und Hilfe finden.

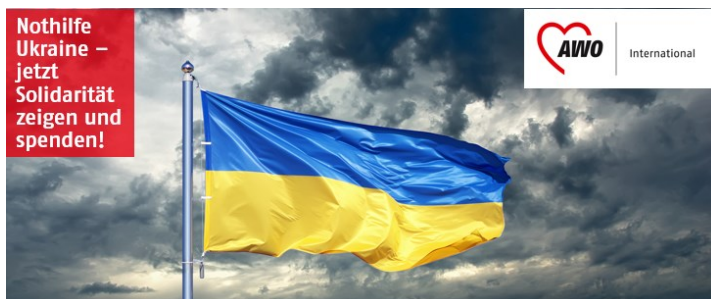
Eine gute Spendenmöglichkeit bietet an dieser Stelle AWO International, die dafür sorgen, dass das Geld auch da ankommt, wo es wirklich benötigt wird.

Auch wenn die Hoffnung auf ein baldiges Ende der Kampfhandlungen von Tag zu Tag schwindet, so hoffen wir doch auf ein schnelles Ende des Krieges!

Wolfgang Jörg

Spendenkonto AWO International
IBAN: DE83 1002 0500 0003 2211 00
Spenden-Stichwort: Nothilfe Ukraine

**Nothilfe
Ukraine –
jetzt
Solidarität
zeigen und
spenden!**



Bundesministerin Klara Geywitz besucht den Schnöggel



Die Bundesministerin für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen und stellvertretende SPD Bundesvorsitzende Klara Geywitz hat das AWO-Restaurant Schnöggel in Iserlohn besucht.

Das Haus ist ein hervorragendes Beispiel dafür, wie aus einer verfallenen Immobilie ein Schmuckstück entstehen kann, indem es auch noch sehr leckeres Essen gibt.

Mit dabei waren MdB Bettina Lugk, Landtagskandidatin Anja Ihme, Bereichsleiterin Susanne Jakoby sowie unser AWO Bezirksvorsitzender Michael Scheffler

Spende für die Waldgruppe Bienenschwarm in Hemer

Nach einem Vandalismusschaden in der Waldgruppe Bienenschwarm der Kita Ruth-Grohe-Haus in Hemer hat der AWO Ortsverein Hemer eine Spende in Höhe von 500 € überreicht. Diese wurde von der örtlichen SPD noch einmal um 250 € aufgestockt. Zur Überreichung besuchten der Ortsvereinsvorsitzende Hans-Peter Klein, die Landtagsabgeordnete und AWO Unterbezirksvorstandsmitglied Inge Blask sowie der stellvertretende Bürgermeister von Hemer Bernhard Caminadi die Gruppe bei schönstem Wetter im Wald.

Marike Kesper-Vekens, Leiterin der Kindertagesstätte, bedankte sich besonders im Namen der Kinder. Nicht nur der Vandalismusschaden kann mit dem Geld behoben werden, sondern es ist darüber hinaus geplant mit den Kindern Bienenhotels im Wald zu bauen und aufzuhängen. Auch möchte die Gruppe eine Imkerin in der Nachbarschaft besuchen, um mehr über Bienen zu erfahren.



Impressum

AWO Unterbezirk Hagen-
Märkischer Kreis
Böhmerstr. 11
58095 Hagen

Redaktionell
verantwortlich:
Birgit Buchholz,
Geschäftsführerin

LWL-Direktor besucht Frühförderung und Autismus-Therapie in Hagen

Am 24. Februar hat der Direktor des Landschaftsverbands Westfalen-Lippe, Matthias Löb, die AWO-Frühförderstelle in Hagen besucht. Gemeinsam mit dem AWO-Vorsitzenden Wolfgang Jörg, AWO-Geschäftsführerin Birgit Buchholz sowie dem Hager SPD-Bundestagsabgeordneten Timo Schisanowski hat er sich vor Ort über die Arbeit in der Frühförderung und der Autismus-Therapie informiert. Zuvor fand ein Austausch über sozialpolitische Themen statt.

Die Frühförderstelle wird durch den LWL gefördert und ist ein wichtiger Bestandteil im Angebot der AWO in Hagen. In der Frankfurter Straße befinden sich Bewegungsräume sowie ein Rollenspiel-, ein Snoezelen-, ein Matsch- und ein Malraum, sodass es viele Möglichkeiten zur umfassenden Förderung und Therapie der Kinder gibt.

Der Bedarf an Therapieplätzen ist in den vergangenen Jahren eher gestiegen, wie die Einrichtungsleiterin Laurie Rogall deutlich machte. Einfacher sei die Arbeit für sie und ihre Kolleginnen durch die Corona-Pandemie auch nicht geworden, wie sie darüber hinaus berichtete.

In der Frühförderung finden Eltern von Geburt an bis zur Einschulung Hilfe, wenn ihre Kinder auf Unterstützung angewiesen sind. Dies kann beispielsweise durch eine Frühgeburt oder eine Be-

hinderung, durch Wahrnehmungs- und Konzentrationsstörungen, ein Trauma, Auffälligkeiten und/ oder Verzögerungen in der Entwicklung der Fall sein. Die Kolleginnen in der Frankfurter Straße bieten neben umfassender Beratung, Unterstützung, Anleitung und Vermittlung, weitere Hilfen an und führen auch eine heilpädagogische Entwicklungsdiagnostik durch.

Die Autismus-Therapie hingegen wendet sich an eine größere Altersspanne, die auch über das Einschulungsalter hinausgeht. Eine fachärztliche Diagnose für eine Autismus-Spektrum-Störung (Frühkindlicher Autismus, Asperger Syndrom oder Atypischer Autismus) sollte vorliegen.



AWO Bezirksvorsitzender Michael Scheffler besucht Frauenhaus



Da unser Frauenhaus in Iserlohn mittlerweile in die Jahre gekommen ist und zu wenig Platz für die schutzsuchenden Frauen, die mit ihren Kindern kommen, bietet, benötigen wir dringend ein neues Gebäude.

Über die Situation im Haus und die Finanzierungsmöglichkeiten für ein neues Gebäude informierten sich daher MdL Inge Blask und der AWO Bezirksvorsitzende Michael Scheffler. An dem Termin nahmen die bei Einrichtungsleiterin Anna Müller, Bereichsleiterin Nicole Neises-Weiler sowie Geschäftsführerin Birgit Buchholz teil.

Lions Club Hagen Asteria übergibt Buchspende

Menschen in Lebenskrisen zu unterstützen und sie auf dem Weg aus einer Suchterkrankung zu begleiten, gehört u. a. zu den Aufgaben der Einrichtungen aus dem Bereich Sucht- und Straffälligenhilfe der AWO Hagen-Märkischer Kreis. Die betroffenen Menschen durchlaufen dabei nicht selten einen sehr schwierigen Prozess, bei dem es wichtig bleibt, Ziele und Zuversicht nicht aus den Augen zu verlieren.

Mit dieser Thematik beschäftigt sich auch das Buch von David Kabel „Wie man Riesen bekämpft“. Dieses „Mutmachbuch für jedermann“ möchte Menschen auf dem Weg der eigenen Herausforderungen bestärken. 35 AutorInnen beschreiben ihre persönlichen Erfahrungen, wie sie schwierige Situationen bewältigen konnten.

Frau Sommer und Frau Willeke vom Lions Club Hagen Asteria kam daher die Idee, dass auch die von Suchproblemen betroffenen Menschen, die durch die AWO begleitet werden, von den niedergeschriebenen Lebensberichten profitieren könnten und spendeten 30 Exemplare an den Bereich Suchthilfe der AWO Hagen-Märkischer Kreis.

Markus Stremmel-Thoran, stellv. Geschäftsführer und Bereichsleiter Sucht- und Straffälligenhilfe der AWO, nahm die Spende am im vergangenen Dezember entgegen.



Lesung "Gegen das Vergessen" – Sven Söhnchen und Rudolf Damm lesen im Kulturhof Emst

Anfang September 1987 erfährt der ZDF-Redakteur und Schriftsteller Hans Peter Renfranz aus einem ZEIT-Artikel des Arztes und Psychologen Dr. Friedrich Leidinger, dass sein Vater, „Gaumedizinalrat“ Hans Hermann Renfranz in seiner Funktion als Direktor der Gauheilanstalt Warta bei Schieraz/Wartheland in Polen mindestens 499 geistig behinderte Menschen im Rahmen der Euthanasie („Tötung lebensunwerten Lebens“ – so die Diktion der NS-Machthaber) ausgewählt und durch Gas ermorden ließ. Der Vater hatte nie über die Einzelheiten seiner Tätigkeit als Anstaltsleiter gesprochen, auch nicht als der Sohn ihn 1979 in seinem Sterben, bedingt durch eine Krebserkrankung, begleitet hat. Der Vater starb in der Überzeugung, dass sein Leben – so wie er es gelebt hatte – gut war.

Die Erkenntnis, dass sein Vater ein Mörder war, brachte den Sohn aus dem Gleichgewicht und bestimmte von nun an sein Leben. Als Schriftsteller hat Renfranz versucht, das Unfassbare zu verarbeiten – der Sohn hat es nicht verwunden und es trug sicher zu seinem frühen Tod durch Hirnschlag im März 1990 bei.

Gegen das Vergessen lesen deshalb Sven Söhnchen und Rudolf Damm aus der Auseinandersetzung des Sohnes mit dem verstorbenen Vater.

Die Lesung wird von dem Hagener Liedermacher Björn Nonnweiler musikalisch begleitet.

Eine Veranstaltung der Gesellschaft für Christlich Jüdische Zusammenarbeit Hagen und Umgebung e. V. und der AWO Hagen.

17. März 2022, Beginn: 19:00 Uhr

AWO-Begegnungsstätte hagewe Kulturhof
Auf dem Kämpchen 16
58093 Hagen

Der Eintritt ist frei.

Es gelten die 2G-Plus-Bedingungen.

Verbindliche Anmeldung unter: Bjoern.Nonnweiler@awo-ha-mk.de



Kreisjugendwerk Hagen wählt neuen Vorstand

Das Kreisjugendwerk Hagen hat am 2. März einen neuen Vorstand gewählt.

Als neue Vorsitzende wurde Angelina Wehberg gewählt, die von ihren beiden StellvertreterInnen Sinja Gördes und Benedikt Leiß unterstützt wird. Markus Reuter, Kira Gördes, Annalena Maria Saborowski, Vinzenz Heinecke, Isabell Nawrath, Nico Grördes, Robin Wehberg und Florian Aretz komplettieren als BeisitzerInnen den Vorstand. Katharina Zejewski, Lukas Bryniczka Dominik Zejewski und Nele Remmers kontrollieren als RevisorInnen die Finanzen.

Da das Jugendwerk auch auf der großen Friedenskundgebung auf dem Friedrich-Ebert-Platz vertreten war, wurde die Mitgliederversammlung bereits im Vorfeld nach hinten verschoben. AWO Unterbezirksvorsitzender, Wolfgang Jörg, ließ es sich dennoch nicht nehmen, den frisch gewählten, im AWO Schultenhof Eilpe, zu gratulieren.



AWO Lüdenscheid besucht Burg Altena

Als Dank für die im letzten Jahr unter oft schwierigen Verhältnissen in der Begegnungsstätte oder der Kleiderkammer der Lüdenscheider AWO geleistete Arbeit erhielten die ehrenamtlichen MitarbeiterInnen zum Jahreswechsel einen Gutschein zum Besuch der Burg Altena von ihrem Vorsitzenden Klaus Wieber überreicht. Dieser Ausflug fand jetzt statt.

Der stellvertretende AWO Vorsitzende Michael Rolland, der den Ausflug organisiert hatte, wies auf die Veränderungen nach dem Umbau der Burg hin. Ein besonderes Highlight war natürlich die Fahrt mit dem Erlebnisaufzug. Die meisten BesucherInnen waren das letzte Mal während ihrer Schulzeit auf der Burg und konnten sich zwischen zwei unterschiedlichen Führungen, mit sachkundigen Erklärungen, je nach Wissensdurst und Lauffähigkeit, entscheiden. Man war sich einig, ein solcher Besuch ist etwas ganz Besonderes. Ein Kaffeetrinken im Burgrestaurant beendete diesen erlebnisreichen Nachmittag.



AWO Haspe / Westerbauer Am Dienstag, den 12. April 2022

Nachgeholte AWO Jubiläumsfahrt auf dem Dortmund / Ems Kanal

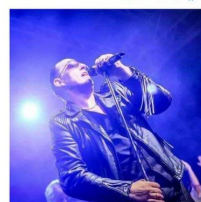


**Achtung 2 Startpunkte Hier: Start in der
AWO Hüttenplatz**

**Achtung 2 Startpunkte
Hier: Start in der AWO Hüttenplatz**

Dienstag, den 12. April 2022

8:00 Uhr Treffen im AWO Treff Hüttenplatz
Süßes Frühstück
Abfahrt 9:00 Uhr
9:45 Uhr Eintreffen im
Dortmunder Hafen
10:00 Uhr Abfahrt mit der
Monika II
13:00 Uhr Mittagessen an Bord
Heißes Fleischbuffet
Musik an Bord mit
der Band „Berbitos“
und einem



Überraschungsgast

Ca 17.00 Uhr
Ausschiffung und
Rückfahrt nach Hagen
ca. 18:30 Uhr Ankunft in
Hagen

Die Kosten für die Busfahrt, Frühstück, die Musik, Schiffsfahrt und Buffet
sind im Gesamtpreis von 49,- Euro enthalten. **Nur für Personen
die die 2. Impfung erhalten haben plus
Geboostert. Wir sind verpflichtet Impfpass
bzw. Testdokumente zu prüfen!!!**

Während der Busfahrt gelten die aktuellen
Coronaregeln

